



慕尼黑孔子学院

Konfuzius-Institut München

Eigene Widersprüchlichkeit 自相矛盾

Die Geschichte stammt von Han Fei Zi . Nan Yi

Text überarbeitet von Wenxiu Hu / Übersetzung: Vivian Emmert

Es war einmal ein Kaufmann, der Waffen auf einem Marktplatz verkaufte. Durch seine lauten Rufe lockte er viele Menschen an seinen Stand. Er nahm einen Schild, stellte ihn zur Schau und pries ihn in den höchsten Tönen an: "Es gibt keinen Schild der robuster ist als dieser, egal was für einen spitzen, scharfen Gegenstand man auch benutze, nichts kann diese solide Platte durchdringen!"

Als nächstes griff er nach einer Lanze und begann auch diese voller Selbstsicherheit zu loben: "Meine Lanzen haben die schärfsten Spitzen der Welt, egal was für einen robusten Gegenstand man ihnen in den Weg stellt, sie bohren sich durch das massivste Gestein. Eine Berührung der Lanze und der Gegenstand ist entzwei."

Der Kaufmann war sehr zufrieden mit sich selbst und forderte weiterhin die Leute auf, an seinen Stand zu kommen und seine wundersamen Lanzen und Schilder zu kaufen. Plötzlich drängelte sich ein Mann aus der staunenden Menge nach vorne zum Kaufmann, hob Schild und Lanze auf und fragte den Händler: "Was würde passieren, wenn ich mit der Lanze in den Schild stechen würde?" Die Menge war zuerst erstaunt, daraufhin folgte Gelächter und die Menschenmenge löste sich langsam auf.

Was mit dem Kaufmann geschah? Er packte seine Sachen und verließ den Marktplatz.

Mit der Redewendung "Eigene Widersprüchlichkeit" beschreibt man in China jemanden, dessen Taten und Worte nicht übereinstimmen oder sich gegenseitig widersprechen.

Träger



Büro

Konfuzius-Institut München
Gleichmannstraße 10
D-81241 München
Deutschland

Tel.: +49 89 23785861
www.konfuzius-muenchen.de
info@konfuzius-muenchen.de

Bankverbindung

Konfuzius-Institut München e. V.
IBAN: DE13700202700666599330
BIC: HYVEDEMMXXX
HypoVereinsbank München